

- Beschlußvorlage
 Berichtsvorlage
 öffentliche Sitzung
 nicht-öffentliche Sitzung

Beratungsfolge:

Datum:

<input checked="" type="checkbox"/> Fachausschuß	Bildungs-, Kultur- und Sportausschuß	12.11.2001
<input type="checkbox"/> Fachausschuß		
<input checked="" type="checkbox"/> Kreisausschuß		20.11.2001
<input checked="" type="checkbox"/> Kreistag		05.12.2001

Inhalt:

Erreichter Entwicklungsstand des „Angermünder Bildungswerkes e. V.“ (ABW) nach Abschluß des Schuljahres 2000/01 (Weiterführung der diesbezüglichen Berichtsvorlagen)

Wenn Kosten entstehen:

Kosten 50,-- DM/Jahr Mitgl. beitrage lt. Satzung	Haushaltsstelle 2000.6610	Haushaltsjahr jährlich	<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung	Deckungsvorschlag:		
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung:			

Beschlußvorschlag:

Die Berichtsvorlage wird durch den Kreistag zustimmend zur Kenntnis genommen.

zuständiges Amt:

Schulverwaltungsamt
 Falke
 Rudick
 Dr. Benthin
 Amtsleiter
 Dezernentin
 Landrat

abgestimmt mit:

Amt Name Unterschrift

Beratungsergebnis:

Kreistag/ Ausschuß	Datum	Stimmen		Stimm- enthaltung	Einstimmig	Lt. Beschluß- vorschlag	Abweichender Beschluß (s.beiliegendes Formblatt)
		Ja	Nein				
KBSA	12.11.2001						
KA	20.11.2001						
KT	05.12.2001						

Begründung der Vorlage:

Der Landkreis Uckermark ist Vereinsmitglied in diesem gemeinnützigen Berufsbildungsverein mit überregionaler Bedeutung in der Berufsbildung, wobei weitere Vereinsmitglieder u. a. ab 1991 die Handwerkskammer Frankfurt/Oder sowie die Stadt Angermünde sind, die gleichfalls dem Vorstand angehören. Seit 1992 ist Uwe Falke, der im Auftrag des Landkreises handelt, der/ein Vorstandsvorsitzende/r des Angermünder Bildungswerkes e. V. (ABW).

In den zurückliegenden Jahren wurde kontinuierlich gegenüber dem Landkreis über den erreichten Entwicklungsstand berichtet, was hiermit fortgesetzt werden soll.
(letzte Berichterstattung DS-Nr.: 195/99 vom 02.11.1999)

Zurückschauend auf den vergangenen ca. 2jährigen Berichtszeitraum kann insgesamt eine positive Bilanz gezogen werden.

27 Vereinsmitglieder bilden die Basis für kontinuierliche und kreative Arbeit, wobei der Verein weiterhin mit 5 Vorstandsmitgliedern und davon 2 Vorstandsvorsitzende (Handwerkskammer Frankfurt/Oder – Herr J. Watzlaff, Landkreis Uckermark – Herr U. Falke) seine Vereinsarbeit realisiert.

Auf Grund der weiterhin sehr problematischen Situation auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ist das Wirken des Angermünder Bildungswerkes e. V. (ABW) als regionaler Bildungsträger mit sozialem Engagement von großer Bedeutung. Daraus resultieren auch eine Vielzahl von Aufgaben neben der Berufsbildung.

Erstausbildungsangebote im ABW erfolgen gegenüber benachteiligten Jugendlichen im Dualen Ausbildungssystem sowie innerhalb der Gemeinschaftsinitiative Ost. Die praktische Ausbildung wird weiterhin im Rahmen des Kooperativen Ausbildungsmodells in Zusammenarbeit mit Oberstufenzentren und den Kammern sichergestellt. Zusätzlich werden überbetriebliche Lehrlingsunterweisung im Bereich der Erstausbildung in Abstimmung mit der HWK Frankfurt/O. durchgeführt. Im Ausbildungsjahr 2000/01 besuchten ca. 363 Jugendliche komplexe Ausbildungsmaßnahmen in verschiedenen Lehrjahren als Bürokauffrau, Kauffrau für Bürokommunikation, Informatikkauffrau, Metallbauer, Teilezurichter, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer, Kfz-Mechaniker, Landmaschinenmechaniker, Elektroinstallateur, Tischler, Maler/Lackierer, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Hauswirtschafterin, Fachkraft im Gastgewerbe und Fachgehilfin im Gastgewerbe. Auch in den Jahren 2000/01 wurde das Ausbildungsprofil den Marktanforderungen angepasst, so daß sich die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten deutlich erweiterte.

Von den Erstausbildungsplätzen befanden sich ca. 58 % im Bereich der kooperativen Ausbildung zum Beginn des Lehrjahres 2000/01, womit auch aus wirtschaftlichen Gründen ein maximaler Anteil erreicht ist.

In zunehmendem Maße wird die Qualität der Ausbildung von allen Beteiligten anhand der Erfolgsquote (bestandene Prüfungen) und der Vermittlungsquote (Übergang in Arbeitsverhältnis) gemessen.

lfd. Nr.	Ausbildungsbereich	Erfolgsquote in %	Vermittlungsquote in %
1.	Gewerblich- technische Ausbildung	89	55
2.	Kaufmännische Erstausbildung	77,5	51

Unter den sehr komplizierten Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt in der Region Uckermark sind die dargestellten Ergebnisse bei der Vermittlungsquote nach der Erstausbildung doch noch bemerkenswert. Einen erheblichen Anteil haben daran das Modellprojekt „PROFUTURE“ (Büro für individuelle Berufswegeplanung) und die enge Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft.

Im Bereich der Fortbildung und Umschulung wurde die in den vergangenen Jahren eingeleitete Entwicklung auch in 2000/01 fortgesetzt. So konnte die Ausbildung der Baumarktverkäufer erfolgreich abgeschlossen werden. Diese Maßnahmen wurden vom OBI-Markt als gute Voraussetzung für eine spätere Tätigkeit bewertet. Entsprechend dem Marktbedarf in unserer Region konnten in Abstimmung mit dem Arbeitsamt neue Ausbildungsrichtungen konzipiert werden. Es handelt sich hierbei beispielsweise um den technischen Hauswart, die Fachkraft für Küchenmontage und Fortbildungen im Leichtmetallbau und Alu-Schweißen.

Auch die anderen Angebote in der Schweißausbildung, die sehr differenziert entsprechend den Anforderungen der Wirtschaft erfolgt, wurden ausgebaut, so dass ein sehr breites Ausbildungsprofil besteht. Erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang die hohen

Vermittlungsergebnisse nach erfolgreich abgeschlossener Schweißausbildung, die bei ca. 100% liegen. Insgesamt waren in 2000 in allen Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung (Fortbildung und Umschulung) im Durchschnitt 180 Teilnehmer im ABW.

Auch Angebote zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung werden jedes Jahr in Angermünde mit verschiedenen Lehrinhalten unterbreitet und in Abhängigkeit von der Teilnehmeranzahl/ Klasse in Abstimmung mit der HWK Frankfurt/ O. durchgeführt.

1. Weiterbildung - Erfolgsquote	Jahr 2000	89,44 %
2. Weiterbildung – Vermittlungsquote	Jahr 2000	49,00 %

Innerhalb berufsvorbereitender Maßnahmen (BBE) besuchten 48 Jugendliche spezielle Lehrgänge entsprechend den Zuweisungen durch das Arbeitsamt.

Als Besonderheit ab Schuljahr 2000/01 ist zu bemerken, dass die berufstheoretische Beschulung in der Berufsschule (Ersatzschule) des ABW erfolgt. Noch im Dezember 2000 gab es grundsätzliche Zustimmung zum Fördermittelantrag für den Ausbau der Gebäude in der Puschkinallee 12 in Angermünde mit einem Investitionsumfang von ca. 3,3 Mio. DM, um hier langfristig die Unterbringung der Berufsschule des ABW zu ermöglichen.

Als anerkannte Weiterbildungseinrichtung gem. dem Brandenburgischen Weiterbildungsgesetz konnte das ABW in 2000 Weiterbildungsveranstaltungen im Umfang von ca. 320 Stunden anbieten. Dabei kooperiert die Einrichtung mit anderen regionalen Weiterbildungseinrichtungen, wie z. B. der Kreisvolkshochschule Uckermark.

Einen wesentlichen Anteil am zu verzeichnenden Betriebsklima im ABW, was auch als Bestandteil einer guten Berufsausbildung betrachtet wird, hat das Europäische Jugendcamp (Internatsgebäude). In hohem Niveau erfolgt hier die Versorgung und Unterbringung von Auszubildenden. Zur Gewährleistung der erforderlichen Wirtschaftlichkeit wird auch zukünftig eine Auslastung von über 80 % im Internatsbereich angestrebt.

Auch weiterhin bereichern die Entwicklung und Umsetzung von EU-Projekten die Ausbildung im ABW, was ein wichtiger Bestandteil des pädagogischen Gesamtkonzeptes ist. So konnte ein INTERREG II – Projekt zur Ausbildung als Informatikkauffrau am 11.12.2000 abgeschlossen werden. Weiterhin wurden in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt 25 Bewerber auf ein Praktikum in den USA vorbereitet. Unter Beachtung der hohen Anforderungen gelang aber leider nur die Vermittlung eines Teilnehmers in die Partnereinrichtung Ozean Reff Club in Florida. Am internationalen Jugendtreffen nahmen 16 Jugendliche aus 6 Ländern teil. Zusätzliche Maßnahmen des Jugendaustausches in der beruflichen Erstausbildung bereichern den Praxisteil und schaffen zusätzliche Berufs- und Lebenserfahrungen für die Jugendlichen. Problematisch stellte sich in 2000 die Bereitstellung von anteiligen Landesmitteln für vorbereitete Austauschprojekte dar, wodurch Vorhaben nicht bzw. nicht kontinuierlich stattfanden und somit in 2000 ca. 80 TDM sowie in 2001 ca. 40 TDM verfügbare EU-Gelder nicht verwendet werden konnten.

Durchschnittlich waren im Jahr 2000 ca. 125 Mitarbeiter im ABW beschäftigt, wobei diese Gesamtanzahl 50 ABM-Kräfte beinhaltet. Umfassende Erfahrungen konnten auch mit dem Instrument der Vergabe- ABM gesammelt werden, was auch als eine Unterstützung der regionalen Wirtschaft anzusehen ist.

Als zukünftige Arbeitsschwerpunkte zeichnen sich weiterhin die Erhöhung der Qualität in der Ausbildung in allen Bereichen i. V. m. einer hohen Vermittlungsquote ab. Die berufstheoretische Ausbildung und der weitere Ausbau des Profils der Berufsschule des ABW ist sicherzustellen. Die dargestellten und kontinuierlich wachsenden Aufgaben verlangen unter immer komplizierter werdenden Bedingungen in Zukunft ein noch stärkeres Engagement von allen Beteiligten.

Abschließend soll an dieser Stelle nochmals der Dank gegenüber allen Vereinsmitgliedern, Mitarbeitern, Beteiligten und Förderungen des ABW ausgesprochen werden, die entscheidenden Anteil am dargestellten Arbeitsstand haben.

Falke
Vorstandsvorsitzender